



Beim European Social Economy Summit wird mit rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet.

KONGRESS #EUSES2020 TAGT AM 26. UND 27. NOVEMBER 2020 IM CONGRESS CENTER ROSENGARTEN

Mannheim als Zentrum der Social Economy

Der European Social Economy Summit (#EUSES2020) am 26. und 27. November 2020 im Mannheimer Congress Center Rosengarten wird die Sozialwirtschaft in Europa stärken und einen maßgeblichen Beitrag zu wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Inklusion sowie grünem und digitalem Wandel leisten. Der Kongress wird gemeinsam von der Europäischen Kommission und der Stadt Mannheim ausgerichtet. Die Schirmherrschaft hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend übernommen.

Die hochrangige Veranstaltung findet während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft statt. Sie wird verschiedene in der Sozialwirtschaft tätige Akteure zusammenbringen. Ziel ist es, die Netzwerke der Sozialwirtschaft in der EU weiter zu entwickeln, den Austausch zu fördern, bewährte Verfahren vorzustellen und „Lessons Learned“ für den Sektor zu ermitteln. Der internationale Kongress mit 1.500 Teilnehmenden wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem „Europäischen Aktionsplan für die Sozialwirtschaft“ sein, den die Europäische Kommission im Jahr 2021 auf den Weg bringen will. Der EUSES2020 wird den Schwerpunkt auf die folgenden drei Aspekte der Sozialwirtschaft legen: Digitalisierung, (soziale) Innovation sowie länder- und sektorübergreifende Zusammenarbeit.

Jetzt bietet sich die Gelegenheit, das Programm des EUSES2020 mitzugestalten und einen eigenen interaktiven Workshop für das Programm vorzuschlagen. Es ist die Möglichkeit, sich zu präsentieren, relevante Themen vor einem internationalen Fachpublikum anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die Homepage des European Social Economy Summits 2020 findet sich unter www.Euses2020.eu. Hier gibt es neben allen relevanten Informationen auch den „Call for Proposals“, mit dem man sich um eine aktive Mitwirkung am Summit bewerben und einen Workshop vorschlagen kann.

Die Frist für eine erste Kurzbewerbung am „Call for Proposal“, der direkt online auf der Webseite ausgefüllt wird, endet am 27. März 2020. Nach dem Abschluss der Vorauswahlphase ist die vollständige Bewerbung dann bis zum 8. Juni einzureichen.

Der Kongress wird vom COSME Programm der Europäischen Union gefördert.

Inhalt

Kongress #EUSES2020 tagt am 26. und 27. November 2020 im Congress Center Rosengarten	
Mannheim als Zentrum der Social Economy	1
<hr/>	
Neuer Markenauftritt	
BUGA 23 lässt Nachhaltigkeit wachsen und gedeihen	2
<hr/>	
Integration von thermischer Abfallverwertung in Fernwärmennetz	
Startschuss für die Grüne Wärme in Mannheim und der Region	3
<hr/>	
Industrie 4.0 Award 2019 für neogramm	
Alles begann im Netzwerk	
Smart Production	4
<hr/>	
Kooperation zwischen Welcome Center und Handwerkskammer	
Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel	5
<hr/>	
5. Online-Unternehmensbefragung der Wirtschaftsförderung	
Teilnahme bis zum 22. März 2020 möglich	6
<hr/>	
Honeycamp Mannheim	
Cocrafting-Space in den Startlöchern	7
<hr/>	
Impressum, Kontaktformular	8

FÖRDERPROGRAMME

KLIMASCHUTZ-PLUS

Neue Fördermittel können beantragt werden

Ab sofort stehen wieder Fördermittel aus dem Programm „Klimaschutz-Plus“ des Landes Baden-Württemberg bereit. Kommunen, Unternehmen, kirchliche Einrichtungen und Vereine können sich noch bis zum 30. November 2020 um Gelder in einer Größenordnung von 10 Millionen Euro bewerben. Das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ besteht aus drei Säulen: Im CO₂-Minderungsprogramm gewährt das Land einen einmaligen Zuschuss für Investitionen in die energetische Sanierung der Gebäudehülle, die technische Gebäudeausstattung und die Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien. Mit dem Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm will das baden-württembergische Umweltministerium Sachkompetenz im Klimaschutz ausbauen. Darüber hinaus werden Vorhaben mit besonderen Effizienzstandards gefördert. In den vergangenen beiden Jahren bezuschusste das Land die Beratung zur Erhebung und Bewerbung von Potenzialen und Maßnahmen für eine mögliche Abwärmenutzung lediglich bei kleinen und mittleren Unternehmen. Ab sofort können sich jedoch auch größere Firmen um Fördermittel zu diesem Zweck bemühen.

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/informieren-beraten-foerdern/klimaschutz-plus/>

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 31.01.2020

Programm	Nominalzins ^{2) 3)}
Startfinanzierung 80	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	1,00 – 7,40 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

³⁾ 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

⁴⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁵⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

NEUER MARKENAUFTRITT

BUGA 23 lässt Nachhaltigkeit wachsen und gedeihen



Forschungsprojekte zur Nachhaltigkeit stehen im Fokus der BUGA 2023 – das dokumentieren auch die Werbemotive.

Wie können Städte in Zukunft nachhaltig ernährt werden? Wie decken wir unseren steigenden Energiebedarf, ohne der Umwelt zu schaden? Wäre es möglich, dass Neubauten nicht nur CO₂ produzieren, sondern auch speichern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die BUGA 23 in Mannheim

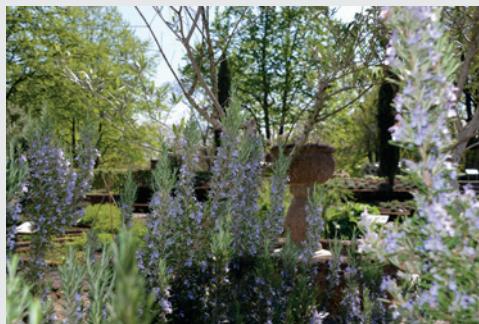
als erste nachhaltige Bundesgartenschau mit dem Ziel innovative Lösungen zu entwickeln. Kommuniziert wird dieser Anspruch mit einem neuen Markenauftritt.

Bäume wachsen waagerecht aus einer Hauswand. Salat gedeiht in einer Petrischale. Die Leiterin der Wirtschaftsförderung, Christiane Ram, macht sich für einen blühenden und nachhaltigen Wirtschaftsstandort stark. Diese Werbe-Motive stehen für die Themen, die im Fokus der BUGA 23 stehen: Umwelt- und Klimaschutz, ressourcenschonende Energiegewinnung und nachhaltige Nahrungsmittelsicherung. „Mit unserer Bundesgartenschau knüpfen wir an die Tradition in Mannheim an. Erfindungsreichtum und Pragmatismus sind in der DNA unserer Stadt verankert und haben sie zu einer Industriestadt, einer Stadt der Vielfalt, der Kultur und der Start-ups gemacht“, betont Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Auch Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, engagiert sich als Botschafterin für die BUGA 23 in der Quadratstadt. „Ich setze mich für einen blühenden Wirtschaftsstandort ein mit nachhaltigen Werten, die unsere Lebensgrundlage sichern. Die BUGA 23 gibt hierfür zukunftsweisende Impulse und zeigt die Potenziale, die in Mannheim und der Region stecken“, lautet ihr Statement auf der Webseite der Mannheimer Bundesgartenschau.

LUISEN PARK:

Unternehmenspartner sollen die „Neue Parkmitte“ erblühen lassen

Der Bau des Chinesischen Gartens und des beliebten Teehauses ist ein gutes Beispiel: Gemeinsam mit der Klaus-Tschira-Stiftung und der Heinrich-Vetter-Stiftung konnte der Luisenpark im Schulterschluss mit MVV, BASF und der ABB Gebäudetechnik dieses herausragende Großprojekt mit einem Volumen von zwei Millionen Euro bewältigen. Auch die Sparkasse Rhein Neckar Nord und die Akademie für Ganzheitsmedizin Heidelberg haben den Luisenpark bei der Realisierung des Heilpflanzengartens viele Jahre als Sponsor begleitet. Nun steht mit der Schaffung der neuen Parkmitte im Luisenpark ein neuer Meilenstein bei der Weiterentwicklung der Anlage an.



Auch beim Heilpflanzengarten im Luisenpark waren Mannheimer Firmen als Sponsoren mit im Boot.

Eine Unterwasserwelt, eine Völiärenlandschaft, Gastronomie und ein deutlich gewachsenes Pinguingehege werden den ersten Bauabschnitt der neuen Mitte des Luisenparks zwischen Pflanzenschauhaus und Kutzerweiher prägen, der bis zur Bundesgartenschau 2023 abgeschlossen sein soll. Und auch hier baut der Luisenpark auf das Engagement der Mannheimer Unternehmen – bieten die Planungen doch zahlreiche Ansatzpunkte für Sponsoren und Spender. Eine Möglichkeit: Mit einem festen Teil der Verkaufserlöse

verschiedene Projekte wie den Bau des neuen Aquariums, eines neuen Wasserbeckens für die Pinguine oder die Erweiterung des Schmetterlingshauses zu unterstützen und auf diese Weise den gesellschaftlichen Einsatz in der Metropolregion Rhein-Neckar dokumentieren sowie vom positiven Image und dem hohen Bekanntheitsgrad des Luisenparks profitieren.

Kontakt:

Luisenpark Mannheim, Joachim Költzsch, Telefon: 0621 4100512,

E-Mail: joachim.koeltzsch@stadtpark-mannheim.de

Startschuss für die Grüne Wärme in Mannheim und der Region



Das Mannheimer Energieunternehmen MVV stellt in den kommenden Jahren die Fernwärmeverversorgung in Mannheim und in der Region Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien um. Gemeinsam mit dem Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Franz Untersteller, MdL, und dem Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz haben der MVV-Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller und MVV-Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll Anfang

Februar 2020 die Anbindung der thermischen Abfallverwertung der MVV auf der Friesenheimer Insel an das regionale Fernwärmennetz offiziell in Betrieb genommen.

Nach den Worten von MVV-Chef Dr. Müller kommen mit „diesem ersten Meilenstein auf dem Weg zur Grünen Wärme“ nun bereits bis zu 30 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien: „Mit unserer Grünen Wärme gewährleisten wir auch nach dem Kohleausstieg eine sichere Wärmeversorgung. Darauf können sich Mannheim und die Region verlassen.“ Für den baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) ist der Start der Grünen Wärme ein wichtiger Erfolg für den Klimaschutz, die Metropolregion Rhein-Neckar und insgesamt für das Bundesland Baden-Württemberg: „Die Grüne Wärme zeigt beispielhaft, wie die Energiewende heutzutage erfolgreich umgesetzt werden kann.“



Dr. Hansjörg Roll, Minister Franz Untersteller, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Dr. Georg Müller (v.l.) nehmen die Grüne Wärmeversorgung auf der Friesenheimer Insel in Mannheim offiziell in Betrieb.

Auch Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, unterstreicht die Bedeutung von aktivem Klimaschutz für die Stadt und die Region: „Die Grüne Wärme reduziert CO₂-Emissionen und ist ein Beitrag im Sinne einer nachhaltigen ökologischen Stadtentwicklung.“

Allein in Mannheim spart Fernwärme bereits heute im Vergleich zu anderen herkömmlichen Heizsystemen rund 300.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Mit der Grünen Wärme aus der thermischen Abfallverwertung verbessert sich diese positive Energiebilanz noch weiter: Denn sie ermöglicht eine zusätzliche Einsparung von bis zu 100.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Die Grüne Wärme ist damit eines der größten CO₂-Minderungsprojekte in Mannheim und der Region.

Der Mannheimer Energieversorger will sich bis 2050 klimaneutral aufstellen. Insgesamt investiert MVV in ihren Standort auf der Friesenheimer Insel rund 100 Millionen Euro. Für 2023/24 ist die Einbindung des Biomasseheizkraftwerks, das ebenfalls auf der Friesenheimer Insel steht, geplant. Damit würden sich die Anteile erneuerbarer Energien an der Fernwärme auf 40 Prozent erhöhen.

www.mvv.de

MANNHEIM KOMPAKT

MAFINEX-TECHNOLOGIEZENTRUM

Erweiterung um 1.850 Quadratmeter

Wenn man das MAFINEX-Technologiezentrum genau betrachtet, fällt es auf: Das Existenzgründungszentrum ist nicht wirklich komplett. Seit der Eröffnung 2015 fehlt dem zweiten Bauabschnitt die charakteristische Spitze. Fünf Jahre später ist es nun endlich soweit. Das fehlende Gebäudeteil wird nachträglich ergänzt. Bis Mitte 2021 sollen die Bauarbeiten für den Anbau abgeschlossen sein und dann auf fünf Etagen 1.850 Quadratmeter neue Fläche schaffen. Auf drei Geschossen entsteht ein Acceleration Center mit Makerspace und flexiblen Workshop- und Projekträumen. Erstmals steht das MAFINEX damit auch für Vorgründungsprojekte, insbesondere aus den Hochschulen, zur Verfügung. Die Stadt Mannheim investiert 3,4 Millionen Euro in die Erweiterung des Technologiezentrums. Zusätzlich kommt eine Million Euro aus Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg.

KLIMASCHUTZ-ALLIANZ MANNHEIM

Erste CO₂-Bilanz liegt vor

16 Mannheimer Unternehmen und Standorte – von ABB bis zu Roche – haben sich mit dem Beitritt zur Klimaschutz-Allianz verpflichtet, die eigenen Emissionen zu senken und die entsprechenden Maßnahmen offenzulegen. In der Broschüre „Gemeinsam für unsere Zukunft: Die Klimaschutz-Allianz in Mannheim“ werden nun erstmals die Energiedaten der Firmen in einer CO₂-Bilanzierung transparent zusammengeführt.

Auf der Seite <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs/klimaschutzleitstelle> steht die Broschüre zum Download bereit.

LEA-MITTELSTANDSPREIS

Belohnung für soziales Engagement

Der Lea-Mittelstandspreis steht für vorbildliche CSR-Aktivitäten in Baden-Württemberg. Um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, braucht es innovative Konzepte des sozialen Handelns im freien Zusammenspiel von Wirtschaft, öffentlicher Hand, Kirchen, Verbänden und selbstorganisierten Initiativen. Noch bis zum 31. März 2020 können sich alle baden-württembergischen Unternehmen mit maximal 500 Mitarbeitern bewerben, die in Kooperation mit einem Wohlfahrtsverband, einem Verein oder einer Umweltinitiative ein entsprechendes Projekt realisiert haben.

www.lea-mittelstandspreis-bw.de

NEOGRAMM

Expansion und Umzug in die Eastsite

Nach 10 Jahren im MAFINEX-Technologiezentrum im Stadtteil Lindenholz ist der Software-Spezialist neogramm aus den Start-up-Schuhen herausgewachsen und zieht im Frühjahr in das umweltfreundliche Bürogebäude Elysium im Gewerbegebiet Eastsite, das viele Hightech-Unternehmen anzieht. Das Mitglied des Netzwerks Smart Production entschloss sich auch wegen der engen Zusammenarbeit mit seinen Partnern dazu, in der Region zu bleiben.

Alles begann im Netzwerk Smart Production



Stephan Könn und Kai Blümchen (1. und 2.v.l.) freuen sich gemeinsam mit Busch-Jaeger über die Auszeichnung mit dem Industrie 4.0 Award 2019.

Das Produkt und das Fertigungskonzept standen bereits, als sich die Lüdenscheider ABB-Tochter Busch-Jaeger, ein Spezialist für Haus- und Gebäudetechnik, das ABB-Forschungszentrum in Ladenburg und der Mannheimer Software-Entwickler neogramm gemeinsam auf die Lösungssuche machten. Zusammengekommen war man über die Kooperation im Netzwerk Smart Production.

Busch-Jaeger hatte den Busch-tacteo® KNX Sensor entwickelt, ein Bedienelement für „intelligente“ Gebäude, das Kunden individuell konfigurieren können – produziert wird ab Losgröße 1. Busch-Jaeger lieferte das Produkt, die Architektur und das Fertigungskonzept, das ABB-Forschungszentrum steuerte einen innovativen Umsetzungsvorschlag bei. Es fehlten jedoch noch die Voraussetzungen für die Realisierung des Projekts.

Und hier kam neogramm ins Spiel, mit dem ABB im Netzwerk Smart Production bereits vertrauenvoll und erfolgreich zusammengearbeitet hatte. Als Systemintegrator mit Know-how in Automatisierung und Bildverarbeitung übersetzte die neogramm-Mannschaft rund um die Geschäftsführer Kai Blümchen und Stephan Könn die Vision ins Produktionsumfeld. Die Vernetzung komplexer Maschinenbestandteile der Fertigung und die Erstellung digitaler Zwillinge wurde über das Produktionsprotokoll von OPC Unified Architecture und Teile eines von ABB erstellten Informationsmodells ermöglicht. Neogramm lieferte zudem eine Software für die ABB-Betriebsdatenmanagement-Software zenon zur Erfassung, Verarbei-



tung und Visualisierung von Produktionsdaten, die die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine sowie zwischen den Maschinen bilden.

Für die Ergebnisse dieser Kooperation wurden im Januar 2020 nun Busch-Jaeger und neogramm gemeinsam mit dem Industrie 4.0 Award 2019 in der Kategorie „Smart Supply Chain“ ausgezeichnet, den die Fachzeitschrift Produktion und ROI Management Consulting seit 2013 jedes Jahr in den Bereichen Smart Factory und Supply Chain Management vergeben. Im Netzwerk Smart Production wird nicht nur Zusammenarbeit gelebt – es werden in der Metropolregion auch echte Technologiehighlights entwickelt.

MANNHEIM INNOVATIV

VDMA UND NETZWERK LADEN EIN Präsentation des Smart Production Demonstrators

Der neue Smart Production Demonstrator steht im Mittelpunkt der Veranstaltung „Digitale Wertschöpfungsprozesse – Anwendungen und Lösungen im Mittelstand“, zu dem der VDMA Baden-Württemberg am 4. März 2020 von 13:00 bis 17:30 Uhr ins MAFINEX-Technologiezentrum, Julius Hatry-Straße in Mannheim, einlädt. Stefan Bley, Digi-Pate des Netzwerks, wird dort den Demonstrator präsentieren, der einen durchgängig digitalisierten Fertigungsprozess erlebbar macht. Ergänzt wird das Programm durch Informationen zum Netzwerk und Informationen zu Fördermöglichkeiten und Industrie 4.0-Initiativen. Mit SP-Lion, neogramm und Pfalzkom stellen zudem drei Netzwerk-Mitglieder ihre Angebote in den Bereichen Prozessautomation, Netzwerk, Cloud und RZ-Lösungen sowie Datensicherheit vor.

NETZWERKARBEIT PAR EXCELLENCE:

UmsetzBar – ein erfolgreiches Konzept führt zahlreiche Firmen zusammen

Das Prozedere ist jedes Mal gleich – die Ergebnisse vielfältig. Einmal im Monat treffen sich interessierte Mitglieder zu einem fest definierten Zeitpunkt am späten Nachmittag für anderthalb Stunden in den Räumlichkeiten des Netzwerks Smart Production im MAFINEX-Technologiezentrum. Auftakt der Veranstaltung ist stets eine rund zehnminütige Einführung zu einem Thema, das von einem Netzwerkpartner vorgeschlagen und vorgestellt wird. Es folgt eine vom Netzwerkmanagement moderierte Diskussion.

„UmsetzBar“ heißt das erfolgreiche Veranstaltungsformat, das dieses Jahr schon Themen wie Smart City und Künstliche Intelligenz im Mittelstand adressierte, und mit Florian Mohr als Leiter des Mittelstandskompetenzzentrums Industrie 4.0 aus Kaiserslautern bereits einen hochkarätigen Gast hatte.

„Es sind die Qualität und das Leistungsspektrum der teilnehmenden Unternehmen und Hochschulen, die offen neue Themen diskutieren und gemeinsame Interessen suchen, finden – und auch gemeinsam umsetzen“, erklärt Georg Pins, Geschäftsführer des Netzwerks Smart Production den Erfolg von „UmsetzBar“. Neben vielen Geschäftsbeziehungen und einem Forschungsprojekt hat sich aus diesem Veranstaltungformat heraus u. a. die Gruppe IT-Sicherheit gebildet, die beispielsweise auf dem Fachforum „Digitale Welt Rhein-Neckar“ im November 2019 auftrat, oder ein Konsortium, das gemeinsam den 5G-Ausbau in der Region vorantreiben möchte.

Bei den nächsten Treffen stehen am 19. März und am 19. Mai die Themen „Smart Building“ und „Cloud“ im Fokus.

Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

Mit ihrer Unterschrift unter eine Kooperationsvereinbarung haben Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim, und Jens Brandt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, eine engere Zusammenarbeit des Handwerks mit dem Welcome Center Rhein-Neckar auf den Weg gebracht. Das gemeinsame Ziel: Handwerksbetriebe und internationale Fachkräfte zusammenzubringen. Suchen Hand-



Ziehen beim Thema internationale Fachkräfte an einem Strang: Christiane Ram und Jens Brandt

werksbetriebe auf der einen Seite doch händeringend nach qualifiziertem Fachpersonal und sind bei der Besetzung von Stellen zunehmend auf Unterstützung durch Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Auf der anderen Seite fühlen sich internationale Bewerberinnen und Bewerber häufig nicht ausreichend über Berufschancen im Handwerk informiert und wissen nicht, wie sie in der Branche beruflich Fuß fassen können. Hier wollen die beiden Kooperationspartner ansetzen und Handwerksbetriebe zukünftig intensiver bei allen Fragen rund um die Gewinnung internationaler Fachkräfte beraten und begleiten. Gleichzeitig sollen internationale Auszubildende und Fachkräfte frühzeitig über berufliche Perspektiven bei regionalen Handwerksbetrieben informiert und im Bewerbungsprozess begleitet werden.

Das Welcome Center Rhein-Neckar ist Anlauf- und Erstberatungsstelle für Unternehmen in der Region und bietet Unterstützung und Beratung bei Fragen zur Beschäftigung internationaler Fachkräfte. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Mannheim und Heidelberg sowie des Landkreises Rhein-Neckar und wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert. Die Geschäftsführung des Welcome Centers Rhein-Neckar liegt beim Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim.

MANNHEIM-STIPENDIEN: Wirtschaftsförderung will Talente für die Quadratstadt gewinnen



Sie dienen der langfristigen Bindung von Studierenden in der Quadratstadt an den Wirtschaftsstandort Mannheim: die sieben Mannheim-Stipendien, die die Wirtschaftsförderung jedes Jahr an Studentinnen und Studenten der Universität Mannheim, der Hochschule Mannheim und der Popakademie vergibt. Die Übergabe der Mannheim-Stipendien an der Popakademie findet traditionell im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Work in Progress Club“ statt. Hierbei präsentieren die Studierenden des Fachbereichs „Populäre Musik“ live on stage die Ergebnisse ihres kreativen Schaffens.

Stipendienübergabe an der Popakademie: (v.l.) Professor Udo Dahmen, Künstlerischer Direktor, Geschäftsführer und Fachbereichsleiter Populäre Musik, Professor Hubert Wandjo, Business Direktor, Geschäftsführer und Fachbereichsleiter Musik- und Kreativwirtschaft, Annika Schnafer, Anny Otoo (beide Stipendiatinnen) sowie Anett Jakob-Jüngling und Harald Pfeiffer (beide Wirtschaftsförderung, Bereich „Menschen und Kompetenzen“)

INTERNATIONAL STUDENTS WELCOME Interessierte Firmen gesucht

Internationale Studierende nach dem Studium als Fachkräfte für die Metropolregion Rhein-Neckar zu gewinnen, dafür engagiert sich das Angebot „International Students Welcome“ des Welcome Centers Rhein-Neckar. Mit zielgruppenspezifischen Seminaren bereitet es Studierende der Universitäten in Mannheim und Heidelberg, der Hochschule Mannheim und der SRH auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt vor. Auch 2020 werden wieder Firmen gesucht, die Interesse an einem Kontakt zu internationalen Studierenden beispielsweise für einen Unternehmensbesuch oder für ein Praktikum haben.

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Mannheim, Menschen und Kompetenzen, Harald Pfeiffer, Telefon: 0621 293-2049, E-Mail: harald.pfeiffer@mannheim.de

HOCHSCHULE MANNHEIM Auszeichnung für interdisziplinäres Projekt „Kompass“

Berufseinsteiger müssen heute Erfahrung in der Projektarbeit mitbringen, um bei Unternehmen punkten zu können. Mit Unterstützung der Mannheimer Wirtschaftsförderung und Unternehmen vor Ort fördert die Hochschule Mannheim diese Kompetenzen mit ihrem Projekt „kompass“, bei dem Studierende verschiedener Fachrichtungen ein Semester lang interdisziplinär in Kleingruppen gemeinsam an einem praxisnahen Thema arbeiten. Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim wurde das Lehr-Lernprojekt als eine von 14 Ehrungen durch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz für sein zivilgesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

www.kompass.hs-mannheim.de

FLAGSHIP-STORE IN Q 6 Q 7

Sallys Welt kommt nach Mannheim

Mehr als 1,6 Millionen Menschen folgen Sally auf ihrem YouTube-Kanal „Sallys Welt“ beim Thema Kochen und Backen. Online verkauft sie bereits sehr erfolgreich Küchengeräte, Backformen und Geschirr, die sie unter ihrem Namen produzieren lässt. Ab dem 26. März 2020 kann man Sallys Küche auch live in Mannheim erleben. Dann wird Saliha Özcan ihr erstes stationäres Geschäft im Quartier Q 6 Q 7 eröffnen – ganz in der Nähe ihrer Heimat Waghäusel.

AURELIS-GEWERBEPARK

Bauhaus ist der erste neue Mieter

Als ersten neuen Mieter hat der Projektentwickler Aurelis Real Estate im Aurelis-Gewerbepark „Turbinengewerk“ im Stadtteil Käfertal das BAUHAUS Services Center Deutschland gewonnen. Das Unternehmen wird auf rund 5.900 Quadratmetern Bürofläche in den Gebäuden Ampère und Boveri einziehen und 300 Pkw-Stellplätze nutzen. Als Mietbeginn ist das 2. bzw. 3. Quartal vorgesehen. Für das Haus Thomson wurde überdies eine Option über weitere 1.700 Quadratmeter zur Anmietung vereinbart. Damit wäre ein Großteil der drei historischen Backsteingebäude entlang der B38/Boveristraße belegt. Der Projektentwickler Aurelis Real Estate hat die ehemalige Produktionsstätte von GE General Electric Power Anfang des Jahres 2019 erworben und beabsichtigt das Gelände in enger Kooperation mit der Stadt zu revitalisieren. GE bleibt mit einem Hallenbereich und einem sechsgeschossigen Bürogebäude auf dem Areal als Mieter präsent.

BÜROHAUS IN MANNHEIM-WOHLGELEGEN

CG Gruppe ist nun auch in Mannheim aktiv

Auf einem rund 10.400 Quadratmeter großen Gelände in der Dudenstraße 44 in Wohlgelegen plant der Projektentwickler CG als Spezialist für die Umnutzung von Immobilien das sogenannte „Konradhaus“. Der Standort, in dem vorher General Electric und Westinghouse ansässig waren, wird in drei Bauteilen saniert und soll Platz bieten für Büros, Verwaltung, Schulung und Fitness. Die Fertigstellung des Bauteils A ist für September 2020 geplant.

SOZIALE NETZWERKE

Wirtschaftsförderung zeigt Flagge auf Xing und LinkedIn

Kontakte knüpfen und pflegen – das ist ein wesentlicher Teil der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Deshalb hat der Fachbereich nun eigene Profile auf den sozialen Businessnetzwerken Xing und LinkedIn eingerichtet. Hier finden Sie regelmäßig Neuigkeiten rund um den Wirtschaftsstandort Mannheim, Hinweise zu interessanten Veranstaltungen und Aktuelles aus der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Werden Sie zum „Follower“ und teilen Sie die Nachrichten gerne mit Ihren Kontakten.

www.xing.com/companies/stadtmannheimfachbereichfürwirtschafts-undstrukturförderung/updates

www.linkedin.com/company/stadt-mannheim-wirtschaftsförderung-mannheim-department-of-economic-development/

5. ONLINE-UNTERNEHMENSBEFRAGUNG DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Teilnahme bis zum 22. März 2020 möglich

Wie zufrieden sind die Mannheimer Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort und mit ihrer Stadtverwaltung? Diese Frage steht im Zentrum der 5. Mannheimer Unternehmensbefragung, mit der der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung die LQM Marktforschung GmbH beauftragt hat. Alle interessierten Mannheimer Unternehmen können vom 17. Februar bis zum 22. März 2020 die Leistungen der Stadtverwaltung und den Standort bewerten sowie ihre Anregungen und Wünsche formulieren. Dazu hat die Stadt Mannheim seit dem 17.2.2020 eine Online-Befragung eingerichtet, auf die alle Mannheimer Unternehmen einfach und unkompliziert zugreifen können. Für die Teilnahme genügt die Angabe weniger Kontaktinformationen. Angaben werden von der LQM Marktforschung GmbH vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

„Über die positiven Bewertungen der bisherigen Befragungen haben wir uns sehr gefreut“, berichtet Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung. „Auf den guten Ergebnissen werden wir uns aber nicht ausruhen, sondern wollen unsere Leistungen weiterhin verbessern und die Firmen auch mit neuen Angeboten unterstützen. Dafür bieten die Ergebnisse der Umfragen eine wichtige Basis. Ich bitte deshalb alle Mannheimer Firmen, sich die Zeit zu nehmen und sich an unserer Unternehmensbefragung zu beteiligen.“

Sie finden die Online-Befragung auf der Startseite von www.mannheim.de

GEWINNSPIEL BEI „MANNHEIM – STADT IM QUADRAT“: Abheben mit Rhein-Neckar Air



Die 50. Ausgabe von „Mannheim – Stadt im Quadrat“, dem Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, das im November 2019 erschienen ist, hält ein ganz besonderes Jubiläumsgeschenk bereit: einen Beileger, der 50 Jahre Mannheimer Wirtschaftsgeschichte in einer bebilderten Timeline zusammenfasst – sowie ein Gewinnspiel mit vielen attraktiven Preisen. Hauptgewinn ist eine Flugreise für zwei Personen mit der Rhein-Neckar Air nach Berlin.

Unter www.siq-online.de/jubilaeumsbeilage-raetsel finden Sie das Gewinnspiel und auch die Online-Version des Magazins, das Sie bei der Lösung unterstützt. Noch bis Ende März 2020 können Lösungen eingesandt werden. Ein Printexemplar inklusive Beileger kann man jederzeit bestellen unter wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG AUF DEM NEUJAHREMPFANG

Kleine Baumeister im Einsatz

„GreenTech und Green Logistic“ waren die Themen, die die Mannheimer Wirtschaftsförderung am 6. Januar in den Mittelpunkt ihres Auftritts auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Congress Center Rosengarten gestellt hatte. Informiert wurde über das geplante Innovationszentrum für Start-ups der GreenTech-Branche und die Konzeption eines Micro-Hubs für eine emissionsfreie Paketzulieferung in der Innenstadt, die sich derzeit im Aufbau befindet.



Georg Pins von der Wirtschaftsförderung ist begeistert von den Entwürfen der kleinen Baumeister.

Kleine kreative Baumeister konnten sich am Stand der Wirtschaftsförderung so richtig austoben. Mit Hilfe von Legosteinen entstanden phantastische Modelle des geplanten Innovationszentrums. Groß war auch die Resonanz beim Ideenwettbewerb für einen Namen des neuen Zentrums. Petra Benzin ist die glückliche Gewinnerin eines GreenCity Monatstickets. Der von ihr vorgeschlagene Siegename „EnvENT – Environment, Energy & Technology“ wird als Idee mit in die Endauswahl für die endgültige Namensgebung des Innovationszentrums aufgenommen. Am Stand der Wirtschaftsförderung gesammelte Spenden in Höhe von rund 400 Euro gingen an das Gemeinschaftswerk „Arbeit und Umwelt“ der Arbeiterwohlfahrt.

Cocrafting-Space in den Startlöchern



Im Dezember 2019 wurde der erste Spatenstich für das Honeycamp gefeiert.

IMMOBILIENMESSE „MIPIM“ IN CANNES

Wirtschaftsförderung wirbt um Investoren

Sie ist das weltweit wichtigste Treffen der Immobilienbranche: die „MIPIM“ (Marché International des Professionnels de l’Immobilier) im südfranzösischen Cannes, bei der auch dieses Jahr vom 10. bis zum 13. März rund 27.000 Besucherinnen und Besucher aus rund 100 Ländern erwartet werden. Auf dem Stand „German Cities und Regions“ wird die Mannheimer Wirtschaftsförderung 2020 wieder um Investoren in der Quadratestadt werben. Die Terminkalender von Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, und dem stellvertretenden Leiter Dr. Wolfgang Miodek sind bereits gut gefüllt. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen Bauprojekte wie das Glückstein-Quartier, die Are-



Die Wirtschaftsförderung wird in Cannes von Christiane Ram (6.v.r.) und Dr. Wolfgang Miodek (5.v.r.) vertreten.

ale um den Hauptbahnhof sowie die Konversionsflächen. Zudem präsentiert sich die Quadratestadt als bedeutender Hotspot der Digitalisierung und Smart Production. Am Stand ebenfalls vertreten sind die DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe, die Projektentwicklungs gesellschaft 3i Pro und Axxus Capital, ein in Mannheim ansässiger Spezialist für die Entwicklung von großflächigen Logistik- und Luftfrachtanlagen.

2017 war das Honeycamp noch bloße Theorie, jetzt beginnen die Bauarbeiten. Der Campus mit zwei freistehenden Vollholzgebäuden mit einer Nutzfläche von 9.200 Quadratmetern soll bereits im September 2020 bezugsfertig sein. Dann werden im Honeycamp im Taylor Green Business Park in Mannheim-Vogelstang rund 300 Menschen aus unterschiedlichsten Branchen zusammenarbeiten. 50 Prozent der Flächen sind bereits reserviert.

Die Gründer Joachim Walter, Vorstand der IRED AG, und der Architekt Claus Fischer, setzen mit diesem Projekt auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit – das sogenannte Cocrafting. Der Ansatz gefiel auch der Mannheimer Wirtschaftsförderung und der Entwicklungsgesellschaft für die Konversionsflächen MWSP, die den Honeycamp-Gründern ein 11.600 Quadratmeter großes Grundstück auf dem Konversionsareal verkaufte. Vermietet werden private Werkstätten und Büros sowie Open Spaces in einer Größe zwischen 120 und 1.000 Quadratmetern. Für die kleinste Einheit fallen 820 Euro Miete im Monat an. Bis 2025 soll ein bundesweites Netz von zehn Honeycamps aufgebaut werden.

Expandiert werden soll in Städten, die Start-ups fördern, über eine Universitätslandschaft verfügen und als starker Wirtschaftsstandort etabliert sind. Das „Herz“ bleiben Cocrafting-Spaces, hinzukommen sollen „inspirierende“ Wohngemeinschaften.

www.werkstadt.com

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2018	31.12.2017
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	324.468	327.664
darunter: Frauen	161.218	162.408
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	47.897	47.948
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	30.06.2019	30.06.2018
Versicherungspflichtig Beschäftigte	191.615	189.940
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	52.722	52.188
– Verarbeitendes Gewerbe	39.036	39.283
– Baugewerbe	9.787	8.088
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	138.761	137.491
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27.266	26.935
– Verkehr und Lagerei	11.648	11.274
– Gastgewerbe	5.281	5.213
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitslose	9.869	7.682
Arbeitslosenquote* (%)	5,8	4,6
Beherbergung ³⁾	bis 30.09.19	bis 30.09.18
Übernachtungen insgesamt	1.191.712	1.099.555
Ankünfte insgesamt	515.880	506.023

* Agentur für Arbeit Mannheim,
Arbeitslosenquote bezogen
auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFON: 0621 293-3351
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de
TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdata ein (siehe oben).
- Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen und Beratung

- Zum Thema _____

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5, 68159 Mannheim
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zaubzer.de

Fotos: SocEnt BW (S.1), Buga 23 (S.2), Luisenpark (S. 2),
MVV (S. 3), neogramm (S. 4), Handwerkskammer (S. 5),
Thorsten Dirr (S. 5), Grunert Medien (S. 6),
Wirtschaftsförderung Mannheim (S. 6, 7), Honeycamp (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988
vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer
Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM ²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



spkrnn.de

Gründen ist einfach.

Wenn man einen starken
Partner an seiner Seite hat.

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord